

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832**

**1833**

59 (24.7.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für  
den Oberrhein- Kreis

# Beilage

zu Nro. 59

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts  
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

## I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Saut erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

In dem Oberamt Emmendingen.

(3) Der Nachlaß des verstorbenen Jakob Zimmermann von Bablingen, auf  
Dienstag den 6. August d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Der Ottmar Birkenmayer'sche Ebeute von Ebringen, auf

Mittwoch den 7. August d. J.,  
früh 8 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

(2) Des Joseph Beniz von St. Peter, auf

Montag den 12. August d. J.,  
in diesseitiger Landamtskanzlei.

(2) Des Schmidt Anton Herbkritt von Au, auf

Freitag den 2. August d. J.,  
früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Des fahrenden Boten Pius Schmid von Dresselbach, auf

Montag den 12. August d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem S. S. Bezirksamt Stühlingen.

(3) Der Jos. Faller'schen Eheute von Horheim, auf

Dienstag den 6. August d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Des Mathias Krieg aus Fach, auf  
Freitag den 9. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Die Christian Steyer'schen Eheute von Buchheim wandern aus; zur Schuldenrichtigstellung ist Tagfahrt, auf

Freitag den 26. Juli d. J.,  
früh 9 Uhr angeordnet, wobei etwaige Gläubiger sich um so gewisser zu melden haben, als ihnen später nicht mehr zu ihrem Rechte verholfen werden könnte.

Freiburg den 10. Juli 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. B ö m b l e

(2) Joseph Müller von Holzhausen ist Willens nach Amerika auszuwandern, und wir haben Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 30. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, wo dessen



## Erkenntniß.

(2) Die Gläubiger des Andreas Storz von Nimbürg, welche ihre Forderungen nicht liquidirt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Emmendingen den 11. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

R i e d e r.

## Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen, welche ihre Forderungen an den in Gant gerathenen Sattler Jonas Ernst von Bahlingen, bei der abgehaltenen Liquidation nicht angemeldet haben, werden von der Masse hiemit ausgeschlossen.

Emmendingen den 2. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

S t d i e r.

## Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen, welche in der Gant der Ehefrau des Martin Schmidt ehemaligen Almosenspflegers zu Bahlingen, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der Masse ausgeschlossen.

Emmendingen den 9. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

R i e d e r.

## Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen Creditoren, welche bei der heute gegen Schweinhändler Konrad Hecke von Krozingen abgehaltenen Schuldenliquidation, ihre Forderungen weder angemeldet, noch richtig gestellt haben, werden anmit präcludirt.

Staufen den 8. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S e o.

## Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der auf den 9. Juli d. J. angeordneten Schuldenliquidation des Mainrad Lang von Bellingen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen.

Müllheim den 9. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u s l e r.

## Aufforderung.

(2) Der beurlaubte Soldat Andreas Eckert von Buch, welcher in Folge vorliegender Ordre zu seinem Regiment einrücken sollte, aber unwissend wo abwesend ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei seinem Regiment oder dahier vor Amt zu stellen, widrigens er als Deserteur erklärt und bestraft werden würde.

Waldshut den 8. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

## Straferkenntniß.

(2) Da Urban Klein von Waldprechtsweiler sich auf die unterm 17. Mai d. J. erlassene Aufforderung weder dahier noch bei seinem Regimentskommando sirt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, sofort in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts in Waldprechtsweiler für verlustig erklärt, und das Weitere auf den Betretungsfall gegen ihn vorbehalten.

V. K. W.

Gegeben zu Rastatt den 9. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

B a u s c h.

## Gefundener Leichnam.

(3) Am 26. Juni d. J. wurde an dem Rheinufer zu Steinensadt ein weiblicher Leichnam gefunden; dessen Kleidung bestand aus einem weißen baumwollenen Schurz, mit einer leeren Tasche vom nämlichen Zeug, mit einem etwas über einen Zoll breiten bandartigen Preis, woran der Schurz mit weißem Band um den Leib befestigt war. Der Rock war von baumwollenem weiß und roth carrirtem Zeug, die Caro  $\frac{1}{4}$  Zoll groß, und am Rock sog. Buffärmel. Der Rock war hinten mit Hasfen zugemacht, und oben enthielt er einen Zug mit schmalen weißen Band zum enaern Zuschüßen am Halse. Unter dem Brusttheil des Rockes hatte er ein schwarzes baumwollenes Halstuch. Ferner hatte derselbe ein reißenes Brustkorsett, was vornen bis unter den Nabel herunterreichte und in der Mitte von oben bis unten drei nebeneinander liegende eingnähte Fischbeine hatte. Dasselbe war auf dem Rücken

mit einem weißen Band zugeschnürt u. auf diesen beiden Seiten befanden sich eingenähte Fischbein. Das Hemd war von reinen Tuch ohne Zeichen. Die Strümpfe, die mit weiße Bänder befestigt waren, reichten nur bis unter die Knie; waren von weißer Baumwolle, mit einem 2 Finger breiten Kranz, worunter sich die Buchstaben P. M. eingedockert befanden. Die Schuhe von schwarzem Kalbleder, waren um die Knöchel mit schwarzen Franzen, und vornen mit schwarzes Band versehen.

Der Leichnam mag 20 — 24 Jahre alt gewesen seyn, war wegen eingetretener Fäulniß aufgedunsen und im Gesicht ganz entstellt, da er schon 14 Tagen im Wasser gelegen seyn mag. Körperkonstitution ist stark und robust, es fehlt auf der untern linken Rinnlade ein Backenzahn, die Größe beträgt 5' 1 oder 2', Haare sind dunkelbraun, ziemlich lang und nicht zusammengebunden.

Diesen Vorfall bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Müllheim den 7. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Leufler.

#### Gefundener Leichnam.

(3) Heute früh wurde ein ganz nackter Leichnam männlichen Geschlechts, etwa 20—24 Jahre alt, mit schwarzbraunen Haaren, und von mittlerer Körperkonstitution am rechten Rheinufer zwischen Obersäckingen und hier gelandet. Derselbe trug am Ringfinger der rechten Hand einen goldenen Ring, auf dessen innern Seite die Buchstaben + I H + A M R + eingegraben sind. Die Außenseite desselben ist gestreift, ohne alle Erhöhung oder Blättchen, und derselbe selbst nur einige Gulden werth, ohne Probe, und wie es scheint von 14 karätigem Golde.

Wir bringen dies zur Auskundschaftung etwaiger Verwandter des Ertrunkenen anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Säckingen den 5. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Weimzierl.

#### Erledigte Actuariats, Stelle.

(3) Bei dem hiesigen Amt ist eine Actuars-

stelle mit dem gewöhnlichen Gehalt von 300 fl. erledigt.

Diejenigen Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen portofrei in Wälde hierher einsenden.

Der Eintritt muß spätestens in einem Vierteljahr geschehen, lat. aber auch nach Umständen früher statt finden.

Bretten den 8. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
E r t e l.

### III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Breisach.

(3) In der Nacht vom 18. auf den 19. Juni d. J. wurden in den Steingruben zu Burgheim, folgende Steinbrechergeräthschaften entwendet:

- 1) dem Martin Reichenbach:
  - a. ein Hebeisen mit einem Bohrer, mit M. R. gezeichnet, welches in der Mitte zusammengeschweißt ist;
  - b. ein Steinschlegel, im Gewicht von 13 Pfund der im Loch, wo der Stiel ist, ein Rampf hat;
- 2) dem Joseph Decker:
  - a. ein Bohrer mit G. und D. gezeichnet;
  - b. ein Zweispitz mit G. und D. gezeichnet;
- 3) der Bernhard Grancers Wittwe:
  - a. ein Hebeisen mit B. und C. gezeichnet;
  - b. ein Steinschlegel gezeichnet mit ZZZZ;
  - c. ein Zweispitz mit G. gezeichnet;
  - d. ein Ladböhrer, welcher angeschweißt ist.

In dem Landamt Freiburg.

(3) Den 5. Juli d. J., Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr, wurden dem Philipp Sumser

von Horben, mittelst Einbruchs nachstehendet Gegenstände entwendet, als:

- 1) eine silberne Sackuhr mit einer silbernen Kette und einem Schlüssel von einem Fünfrankenstück, die Uhr ist am Bodenrand gebrochen, im Werthe von 11 fl. — kr.
- 2) vierzehn Kreuzer in Geld;
- 3) zwei Stücke Leinwand das eine von Reifen 32 Ellen lang, die Elle im Werthe von 15 kr. zusammen 8 " — " das andere von Ruder 23 Ellen lang, die Elle zu 10 kr. zusammen 3 " 50 "

In dem Bezirksamt Jettetten.

(3) Am 29. Juni d. J., wurde zu Jettetten eine silberne Sackuhr, zwei Pfunde Speck, und zwei Pfunde Brod entwendet.

Die Sackuhr ist von mittlerer Größe, und mit einem Gehäuse von Messing versehen, welches schwarzlackirt und mit silbernen Stempelnägeln versehen ist; sie hat keine Kette, sondern eine blaue geflochtene seidene Schnur, an welcher sich zwei Schlüssel befinden, der eine von Silber, der andere von Messing, wovon jedoch nur der letztere eine Kanone. Die Zeiger sind von Stahlfedern, und auf dem Zifferblatt steht das Wort „Paris“. Vor diesem ist noch ein anderes Wort, welches jedoch nicht angegeben werden kann, und der Buchstabe U. angebracht. Die Uhr hat einen Werth von 8 fl.

#### IV. Fahndung.

(3) Johann Schilling von Walterdingen, welcher durch hofgerichtliches Urtheil vom 10. Juni wegen Diebstahls zu einer 23 wöchentlichen Korrekionshausstrafe verurtheilt wurde, hat sich vor etwa 4 Wochen heimlich von Hause entfernt, was wir zum Zweck der Fahndung hiermit öffentlich bekannt machen, mit Ersuchen denselben auf Betreten hierher einzuliefern.

Signallement.

Alter 47 Jahre, Größe 5' 3", Statur untermäßig, Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen schwach, Augen blau, Nase propor-

tionirt, Mund mittlerer, Zähne gut, Kinn spitzig, Bart braun, besondere Kennzeichen: blatternarbig.

Emmendingen den 3. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

St ö s s e r.

(2) Die wegen Bagiren und anderer Vergehen wiederholt eingelieferte Maria Brender von Todtnau, hat sich von Hause ohne Erlaubniß entfernt, um ihrer gewohnten Lebensweise nachzuziehen. Die betreffenden Behörden werden ersucht, auf sie zu fahnden und im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Signallement.

Alter 27 Jahre, Größe 5' 3", Statur stark, Haare braun, Stirne nieder, Augen grau, Nase mittler, Mund groß, Zähne gut, Kinn rund.

Schönau den 4. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

#### V. Landesverweisung.

(2) Anna Maria Diebold von Storzeln im Hohenzollern Hechingischen, welche wegen wiederholten Bruchs der Landesverweisung durch Urtheil Großherzog. Hochpreisslichen Hofgerichts Rastatt vom 28. Dezember 1832 No. 4637. zu einer dabie zu erstehenden sechsmonatlichen Zuchthausstrafe kondemniert wurde, wird nun nach erstandener Strafe der Großherzoglich Badischen Lande abermals verwiesen, und solches unter Anfügung deren Signalements hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signallement.

Anna Maria Diebold ist 24 Jahr alt, 4' 2" groß, kleiner Statur, länglichen Gesichts, gesunder Farbe, hat braune Haare und dergleichen Augenbraunen, braune Augen, schmale Stirne, gebogene Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, und am linken Arm eine tiefe Schnittwunde vom Weinsrag.

K l e i d u n g.

1 weiße Mouskinkappe, 1 rothbaumwollener zeugener Rock, ein gestreifter brauner Schurz,

2 baumwollene Halstücher, 1 persener, und 1 alter wollener Unterrock, weiße baumwollene Strümpfe, 1 Paar Zeugtiefeln, und 1 reissen Hemd.

Freiburg den 11. Juli 1833.

Großherzogliche Zucht- und Erziehungsverwaltung.  
L a n g.

## VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

### Versteigerung.

(3) In Folge richterlicher Verfügung wird der Gemeinde Hochdorf

1 Fauchert Waldung in der Stockmattenschachen, neben Hinterbergäcker-Inhaber und Gemeindevwald

Montag den 5. August d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus öffentlich versteigert und die nähern Bedingungen am Kauftage eröffnet werden.

Freiburg den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.  
S t e i n e z.

### Hofguts - Verpachtung.

(3) In Gemäßheit eingetommener hoher Entschliegung soll das mit Lichtmess künftigen Jahres pachtlos werdende herrschaftliche Hofgut Bubenholz, bei Niedereschach und 2 Stunden von Billingen gelegen in öffentlicher Steigerung auf 12 bis 15 Jahre nach dem Wunsche der Liebhaber wieder in Pacht gegeben werden.

Dieses Hofgut hat folgende Bestandtheile, als:

- 1) ein einstöckiges in einem guten Zustande befindliches Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach;
- 2) ein Waschhaus sammt Backofen;
- 3) drei Fauchert Obst- und Kuchegarten;
- 4) 77½ Fauchert Ackerfeld;
- 5) 13½ Fauchert Wiesen;
- 6) 43 Fauchert Waldgang.

Die Versteigerung wird

Montags den 16. September d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, im Raabenwirthshause zu Niedereschach vorgenommen, und vor der-

selben die nähern Bedingungen eröffnet werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Billingen den 5. Juli 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

B a r t h o l m e s.

### Verkauf einer Apotheke.

(3) Die von dem verstorbenen Apotheker Henkel dahier hinterlassene sehr frequente Bezirksamts - Apotheke wird der Erbvertheilung wegen

Montag den 19. August d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst, unter vortheilhaften Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die dazu gehörigen Gebäulichkeiten und Grundstücke bestehen in einem zweistöckigen soliden Wohnhause, worin die Apotheke sich befindet, mit einem guten und geräumigen Keller, Waschküche, Scheuer und Stallung, schönen und geschlossenen Hofplatz, und einem daranstoßenden Garten.

Zu dieser Versteigerung werden die resp. Herren Liebhaber mit dem Beifuge eingeladen, daß sie sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit glaubhaftesten Zeugnissen auszuweisen haben.

Berberg den 27. Juni 1833.

Großherzogliches Amtrevisorat.

E m m e r t.

### Frucht - Versteigerung.

(3) Die Fruchtvorräthe auf dem herrschaftlichen Fruchtweicher zu St. Georgen, als:

95 Malter Roggen,

7 " Gerste,

13 " Weesen,

66 " Haber,

werden,

Mittwoch den 31. Juli d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, im Adlerwirthshause, daselbst in öffentlicher Steigerung dem Verkaufe ausgesetzt, was hiermit zur Kenntniß der etwaigen Liebhaber gebracht wird.

Billingen den 12. Juli 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

B a r t h o l m e s.

### Frucht - Versteigerung.

(3) Am Dienstag den 30. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, werden zu Kenzingen auf dem Rathhause von den herrschaftlichen Vorräthen an die Meistbietenden versteigert und bei annehmbaren Geboten, ohne Ratifikationsvorbehalt sogleich losgeschlagen:

40 Sester Halbweizen,

60 " Roggen,

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.  
Kenzingen den 14. Juli 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.  
K r e u t e r.

#### Akkord - Begebung.

(3) Für die Gemeinde Geschwend ist der Bau eines Wachthauses, Bürgergefängnisses und eines Locals zur Aufbewahrung der Feuerlöschgeräthschaften angeordnet, und Tagfahrt zur Versteigerung dieser Gebäulichkeiten an den Wenigstnehmenden auf

D i e n s t a g den 6. August d. J.,

früh 9 Uhr, im Wirthshaus zu Dürracker anberaumt; wozu die betreffenden Handwerksmeister eingeladen werden.

Schönau den 7. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
K l e i n.

#### Akkord - Begebung.

(2) Montag den 5. August d. J., Morgens 9 Uhr, wird auf diesseitigem Bureau der Transport von 2000 Zentner Waffeleisen von hier auf das Hammerwerk Rutterau bei St. Blasien, an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Die Bedingungen sind inzwischen hier zu vernehmen, und werden aber vor der Steigerungsverhandlung bekannt gemacht.

Wehr den 13. Juli 1833.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.  
H a a s.

#### Abstrichs - Versteigerung.

(2) Nach dem höhern Orts genehmigten Antrage sollen mehrere Saureparationen im Pfarrhause zu Minseln gefertigt, und die Abstrichsversteigerung am

D i e n s t a g den 6. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in loco Minseln vorgenommen werden.

Der Kostenüberschlag beläuft sich auf 590 fl.

13kr., und werden nur sähige Handwerksleute, welche auf diesseitiger Amtskanzlei vom Ueberschlag und den Bedingungen Einsicht nehmen können, zur Steigerung zugelassen.

Schopfheim den 9. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

F. A. d. B.

B a u e r.

#### Versteigerung.

(3) Auf Bezirksamtliche Verfügung, werden aus der Gantmasse des alt Bürgermeisters Franz Joseph Egg zu Kleinlaufenburg in dessen Behausung zum Nebstoc, am

D i e n s t a g den 6. August d. J.

Vormittags 9 Uhr, folgende Liegenschaften und Fahrnisse versteigert, als:

ein massiv von Stein gebautes zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt mit Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Nebstoc	3000 fl.
ein anderes Wohnhaus in der Stadt an dem Kirchsteeg, taxirt	1400 "
eine Scheuer mit Stallung hinter dem Rathshaus, taxirt	500 "
circa 1 Bierling 40 Ruthen Krautgarten, taxirt	950 "
" 2 Fauchert 3 Bierling Matten, taxirt	1400 "
" 1 Fauchert Ackerfeld, taxirt	300 "
ein Steinbruch vor dem Thor, taxirt	100 "
den sechsten Theil an einer Walde, sodann dessen Fahrnisse, als verschiedener Hausrath, Bettzeug, Schreinerwerk, und 69 Saum	380 "
Faß ic., taxirt	380 "

welches mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß für die Liegenschaftskäufe zwei annehmbare Bürgen gestellt, die Fahrnisse aber haar bezahlt werden müssen.

Säckingen den 10. Juli 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
B i e l e r.

#### Wein- und Frucht - Versteigerung.

(2) Freitag den 2. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle circa 125 Ohm 1832r Gefällweine, und 09 Malter Haber,

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 16. Juli 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H o v e r.

Holz - Versteigerung.

(3) Die Stadtgemeinde Todtnau versteigert, Montag den 29. Juli d. J., im Gasthaus zum Ochsen, Nachmittags 2 Uhr, circa 400 Klafter Brennholz, bestehend in Tannen- und Buchenholz, welches sich theils im Schüßheu am Kapfenberg, und der Holzeinrichtung im Brandenberg befindet.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht. Fremde Steigerungslustige haben sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Todtnau den 9. Juli 1833.

B r e n d e r, Bürgermeister.

Versteigerung.

(3) Die Wittve des verstorbenen Schmidmeisters Jakob Jenne von hier, ist Willens ein ganz komplettes Schmidgeschirre so zur Verfertigung der Chaisen vollständig vorhanden ist, den 25. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, versteigern zu lassen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Bdzingen den 12. Juli 1833.

J e n n e, Bürgermeister.

Holz - Versteigerung.

(3) Montag den 12. August d. J., werden im s. g. städtischen Fuchswalde; 247 Klafter buchenes Scheiterholz, öffentlich versteigert, und die Kaufliebhaber hiezu eingeladen.

Vor der Versteigerung versammelt man sich Morgens früh 7 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause.

Schönau den 13. Juli 1833.

Bürgermeisteramt: S c h l a g e t e r.

Versteigerung.

(3) Am Montag den 5. August d. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf den Antrag der Georg Hauserstainischen Wittve von Zechtingen ihre eigenthümliche Mühle mit einem Mahlgang nebst einem anderthalbstöckigen Wohnhaus, und ungefähr 60 Ruthen Kraut- und Gras-

garten öffentlich auf dem Gemeindegasthause versteigert.

Fremde Steigerungsliebhaber haben sich mit Sitten- u. Vermögenszeugnissen auszuweisen. Zechtingen den 13. Juli 1833.

B d g t l e, Bürgermeister.

Mühle - Versteigerung.

(2) Am 6. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Gemeindegasthause zu Eschbach, nach einem neuerlichen Auftrag des Großh. Bezirksamts Staufen vom 28. Juni d. J. No. 14372, die dem Kaspar Lütte in Weinstetten angehörige nachbeschriebene Mühle, zur nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Ein zweistöckiges von Stein und Holz gebautes Haus worin ein Mühlwerk mit zwei Mahlgängen und einem Gerbgang, nebst einem besondern Gebäude von Holz worin ein Delwerk in brauchbarem Stande, und das Recht zu einer Hanfreibe, sodann eine besondere Scheuer, worin Stallung von Stein und Holz gebaut, und besondern Schweinefäßen, wobei sich 3 Viertel 9 Ruthen Hofraitheplatz und Garten befindet; das letzte Nachgebot besteht in 2700 fl., welches als Ausrufspreis in Anschlag kommt.

Kaufbedingungen.

1) Am Kaufschilling muß gleich nach erfolgter Genehmigung dreihundert Gulden baar der Rest in drei vom 18. Juni 1833 an mit 5 Procent verzinslichen Jahrsterminen als Weinachten 1833, 1834 u. dahin 1835, auf amtsrevisoratliche Anweisung bezahlt werden.

2) Hat Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

3) Fremde Steigerer wie ihre Bürgen haben sich mit Rücksicht auf vorstehende Kaufsumme hinreichend, und amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

4) Genehmigung des Verkäufers der Johann Friedrich Müllers Gläubiger wie auch amtliche wird vorbehalten.

Die übrigen Bedingungen können am Steigerungstag gehört werden.

Eschbach im Amt Staufen den 9. Juli 1833.

F u c h s, Bürgermeister.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts - Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder S r o o s.